

# Morgenpost Lokalanzeiger

FÜR KÖPENICK, TREPTOW, DIE LANDKREISE  
ODER-SPREE UND DAHME-SPREEWALD

# 35

*Liebe frühe  
Mord*

*und Henry*

*aus dem Reichert!*

*40 Jahre  
F. Taylor*

## Gullydeckel und Metallskulpturen

### Künstler aus Liechtenstein stellen im Treptower Rathaus aus

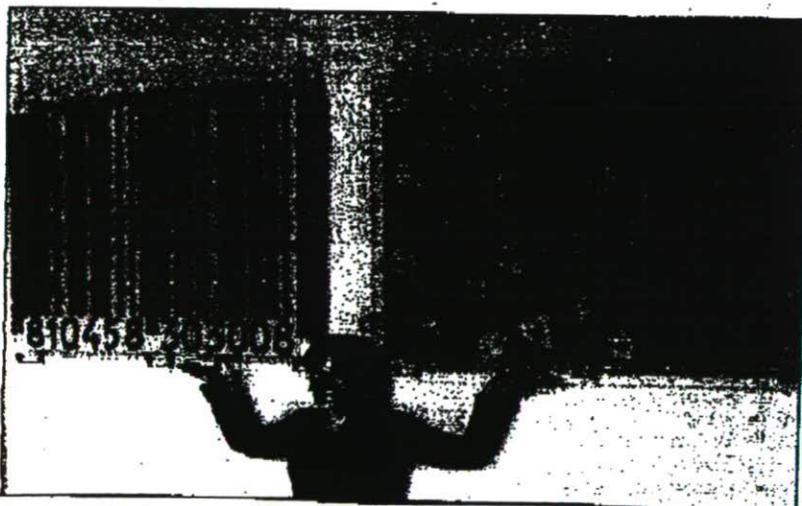
Treptow. „Als stille Beobachter des Alltäglichen erweisen sich Beatrice Kaufmann, Stephan Martin Sude und Marco Eberle. Das verbindet die Werke, so verschieden ihre Arbeiten

auch sind“, erklärte Laudatorin Evelyn Bermann zur Ausstellungseröffnung „Kunst aus Liechtenstein“ im Treptower Rathaus. Noch bis zum 28. Oktober sind die Ölbilder (Sude),

Fotoverfremdungen (Kaufmann) und Metallskulpturen (Eberle) im Treppenhaus an der Neuen Krugallee 4 zu sehen.

„Bereits 1997 wurden die Beziehungen zu Liechtenstein geknüpft“, sagte Bezirksbürgermeister Siegfried Stock (SPD). Besonders stolz ist er, dass die Initiative von Treptower Künstlern ausgegangen sei.

Beatrice Kaufmann zeigt in ihren Werken, den Menschen, der zum Strichcode und damit zur registrierbaren Nummer geworden ist. Gleichzeitig verfremdet sie das im menschlichen Gehirn codierte wie die grüne Wiese durch andere Farbgebung. Den Menschen in seiner emotionalen Umgebung hat Sude in seinen Bildern mit Ölfarben auf die Leinwand gebracht. Marco Eberle hat Gegenstände wie Gullydeckel und Schachtzugänge, wie sie in Straßen zu finden sind, in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. „Wir schenken diesen Dingen viel zu wenig Beachtung, obwohl sie für uns existenziell sind.“



Beatrice Kaufmann mit ihren Fotoverfremdungen im Treptower Rathaus:  
„Jeder Mensch ist codiert.“

Foto: Mues

mues